

ZUR LILÄ FLEDERMAUS

Frau Mittelbach verzog enttäuscht das Gesicht. Das klang nicht nach Whirlpool und Massage.



Herr Mittelbach verzog ebenfalls das Gesicht, allerdings aus einem anderen Grund. Er hätte nämlich schwören können, dass eben ein kleines Mädchen auf dem Dach des Hotels herumgeklettert und anschließend in den Schornstein

gesprungen war. Das durfte ja wohl nicht wahr sein. Wo waren bitte schön die Eltern? Im Robinienweg kletterten keine Kinder auf Dächern herum! Und genau das würde er den neuen Hotelbesitzern jetzt persönlich mitteilen. Energisch setzte er sich in Bewegung. Klara folgte ihm unauffällig. Das würde sie sich einmal näher ansehen.

Im Hotel »Zur lila Fledermaus« lief der weißhaarige Mann jetzt durch die Eingangshalle. »Belinda«, rief er. »Wo steckst du, mein süßes Scheusal?«

Hinter der Empfangstheke regte sich etwas. Dort hing eine Fledermaus kopfüber von der Decke und schnarchte so laut, dass der Schrank in der Ecke wackelte. Die Fledermaus war allerdings nicht lila, sondern dunkelbraun und ziemlich

verschrumpelt.

»Wach auf, mein Herzblatt. Ich hab das Schild angebracht«, sagte der Mann zu der Fledermaus.

»Nur noch fünf Minuten dösen«, antwortete die Fledermaus mit verschlafener Stimme. Sie hieß Belinda Krötenbein, war neunundachtzig Jahre alt und eine Hexe. Vor Kurzem hatte Belinda festgestellt, dass es ihrem Rheuma guttat, wenn sie sich in eine Fledermaus verwandelte und kopfüber von der Decke hing, weswegen sie das neuerdings ständig machte.



»Na gut. Ich hänge mich nachher neben dich, mein Engelchen. Aber erst setze ich noch die Kröten in den Pool. Das wird ein wunderbarer Tümpel. Herrlich schlammig und grün.«

»Opa!« Ein kleines Mädchen namens

Rosalie kam das Treppen-geländer heruntergesaust.

Ihr Gesicht war ein bisschen rußig, weil sie gerade Elfmeterfliegen durch den Schornstein geübt hatte. »Papa sagt, er will keine Kröten im Pool. Er will dort eine Luxus-Suite für Unterwasserhexen einrichten. Aber Mama will ein Schönheitsbad mit Verjüngungsquelle. Kröten will sie auch nicht.«

»Luxus... was? Schönheitsbad?« Der weißhaarige Mann schnaufte verwirrt.

»Wozu brauchen wir denn so was? Deine Großmutter hat noch nie in ihrem Leben ein Verjüngungsbad genommen und ist trotzdem wunderschön. Rosalie, sag deinem Vater, dass Hexen gern im Schlamm baden und mit Kröten spielen. Sonst kommt doch kein